

**Volketswil** Der Verein gegen Tierfabriken demonstrierte gegen Kaninchenhaltung im Chapf

# Mit Treichlen gegen Tierschützer



**Kurzes Wortgefecht während der Demonstration zwischen Walter Maurer (rechts), Präsident des angeschuldigten Vereins der Kleintierfreunde Volketswil-Dübendorf, und Tierschützer Erwin Kessler. (bz)**

Rund 20 Tierschützer demonstrierten am Sonntag gegen die Kaninchenhaltung in der Kleintieranlage Chapf in Volketswil. Ausser einigen scharfen Wortwechsellief die Kundgebung friedlich.

Beatrice Zogg

Erwin Kessler zupft noch schnell an seinem Chäppli, dann instruiert er die rund 20 Frauen und Männer, die im Halbkreis um ihn stehen. Der Präsident des

Vereins gegen Tierfabriken (VgT) schärft seinen Leuten ein, dass die Demonstration an diesem Sonntagnachmittag friedlich und ohne Provokation ablaufen soll. Die Kundgebung sei amtlich bewilligt, das Gelände der Kaninchenzüchter dürfe man aber nicht betreten.

Ins Visier genommen haben Kessler und seine Leute die Kaninchenhaltung einiger Züchter des Vereins Kleintierfreunde Volketswil-Dübendorf (KTF). «Die Käfighaltung ist nicht artgerecht und eine Tierquälerei», moniert der Tierschützer. «Kaninchen müssen im Gruppenverband leben und genügend Auslauf haben.»

**«Tierquäler» steht auf Spruchband**

Ausgerüstet mit Flugblättern und zwei Spruchbändern fahren die Demonstranten vor die Kleintieranlage Chapf in Volketswil, wo die KTF-Mitglieder ihre jährliche Jungtierschau abhalten. Vor dem Gelände der Kaninchenzüchter rollt Kessler mit seinen Leuten die Transparente mit den Schriftzügen «Tierquäler» und «Essen Sie heute vegetarisch» aus.

Auch die Aussteller haben sich gewappnet. Die Vereinsfahne wird symbolisch auf Halbmast gesetzt, zwei Treichler schwingen kräftig die Kuhglocken, um allfällige Parolenrufe der Tierschützer zu übertönen. Vor Ort ist auch die Gemeindepolizei mit zwei Streifen-

wagen. «Für alle Fälle. Wir hoffen aber, dass die Stimmung ruhig bleibt», meint Polizeichef Georges Poli.

### «Haben kein schlechtes Gewissen»

Vor der Kleintieranlage reagieren die Ausstellungsbesucher mit Kopfschütteln auf die Demonstranten, die Flugblätter verteilen und Transparente hochhalten. «Der soll lieber in Tierfabriken gehen», ruft eine Frau in Richtung Erwin Kessler. Und ein Mann doppelt gehässig nach: «Man kanns auch übertreiben.»

KTF-Präsident Walter Maurer reagiert gelassen auf die Kundgebung: «Jeder darf seine Meinung haben. Wir haben kein schlechtes Gewissen. Herr

Kessler darf gerne unsere Ställe ansehen und begutachten. Wir halten uns an die Tierschutzgesetze. Unsere Anlage ist zudem auch öffentlich zugänglich.» Dass die Tierschützer die Kaninchenzüchter in deren Verein pauschal als Tierquäler abstempeln, ist für Maurer unverständlich. «Wir lieben unsere Tiere und kümmern uns gut um sie», meint er. «Sind die Tiere aber nicht kastriert, kann man sie nicht in Gruppen halten, da sie aufeinander losgehen und sich verletzen würden.»

Sagts und schreitet auf den VgT-Präsidenten zu. Zu einer Diskussion zwischen Maurer und Kessler kommt es aber nicht, zu unterschiedlich sind ihre

Ansichten. Maurer zieht sich wieder auf das Vereinsgelände zurück.

### Friedlicher Abzug

Nach einer Stunde rollen die VgT-Mitglieder ihre Spruchbänder ein und verabschieden sich artig von Polizeichef Poli, der sich neben den Tierschützern positioniert hat. Kaum sind die Demonstranten weg, hieven die Züchter die Vereinsfahne wieder hoch, die beiden Treichler lassen ihre Glocken verstummen. Maurer ist froh: «Zum Glück ist alles friedlich über die Bühne gegangen.» Noch zwei Stunden ist die Jungtierschau im Chapf geöffnet. Diese will Maurer geniessen – ohne Demonstranten vor dem Gelände.



Medienbeobachtung AG

Zürcher Oberländer Gesamtausgabe

26.05.2008

Auflage/ Seite

Ausgaben

39758 / 1

300 / J.

Seite 1 / 2

8475

6427864

Volketswil

## Tierschützer demonstrierten

Am Sonntag demonstrierte Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), mit rund 20 Leuten gegen die Kaninchenhaltung in der Kleintieranlage Chapf in Volketswil. Abgesehen von ein paar scharfen Wortwechselln, verlief die Kundgebung an der Kindhauserstrasse friedlich. Die Tierschützer protestierten gegen die ihrer Meinung nach tierquälerische Haltung der Kaninchen in der Kleintieranlage. (bz)



**Medienbeobachtung AG**

**Zürcher Oberländer Gesamtausgabe**

**26.05.2008**

Seite 2 / 2

Auflage/ Seite

39758 / 1

8475

Ausgaben

300 / J.

6427864

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

*Titel*

Der Zürcher Oberländer

Anzeiger von Uster

*Auflage*

30'555

9'173